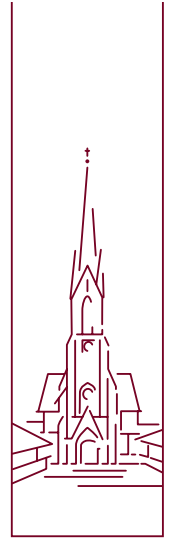


Blankeneser Kirche am Markt

September | Oktober 2016



Unerschöpfliche Gefäße

Ein wenig sieht es aus wie in einer Fabrikhalle. Edelstahlwannen stehen aufgereiht hintereinander. Rohre laufen an den Wänden entlang. Ein Mann reinigt mit einem Wasser-schlauch den Betonboden. Unter den hohen Decken surren etliche Ventilatoren, doch sie schaffen es nur mühsam, die feuchte, schwere Luft in Bewegung zu halten. Hinter einem Plastikvorhang entdecken wir etliche Säcke Reis. Daneben Lkw-Ladungen von Gemüse. Wir befinden uns in einer Großküche. Jeden Tag werden hier 85.000 Essen zubereitet, die dann mit Hilfe eines gigantischen Fuhrparks von Mopeds, Rikschas und Kleintransportern in die umliegenden staatlichen Schulen gebracht werden.

Seit einigen Tagen sind wir in Indien, in Bangalore, und besuchen heute dieses Hilfsprojekt eines hinduistischen Tempels. Akshaya Patra ist der Name dieser hinduistischen Organisation, die seit 16 Jahren das Ziel verfolgt, es Kindern in Indien möglich zu machen, zur Schule zu gehen und damit eine Schulbildung zu bekommen, indem sie die Schülerinnen und Schüler kostenlos mit dem notwendigen Mittagessen versorgt.

Akshaya Patra ist ein altes Sanskrit-Wort, das soviel bedeutet wie „unerschöpfliches Gefäß“. Es wird erzählt, dass der Gott Krishna eines Tages mit einem großen Gefolge ein

Dorf inmitten eines Waldes besuchte. Und während man ihn empfing mit allen stammesüblichen Würden, vernahm er ein Schluchzen, das aus einer der Hütten zu kommen schien. Unter einem Vorwand stahl er sich davon und trat ein. Er fand eine Frau in einer Küche, die ihm ein leeres Gefäß hinhielt und unter Tränen sagte, dass dies alles sei, was sie noch habe, um die gesamte Gesellschaft zu bekochen. Krishna bedankte sich und sagte: „Das ist, was ich brauche. Schau genau hin, ist dein Topf wirklich leer?“ Und die Frau entdeckte tatsächlich noch ein Reiskorn, das an einer Seite des Topfes klebte. Und Krishna sagte ihr: „Schwester, ein einziges Reiskorn, wenn es mit Liebe und Demut Gott geopfert wird, wird zu einem Ursamen, der das gesamte Universum ernähren und sättigen kann.“ Sodann aß Krishna dieses verbliebene Reiskorn und von dem Moment an war das gesamte Universum gesättigt, einschließlich der Gäste und Bewohner in diesem Dorf.

In Indien erzählt man sich diese Geschichte jedes Jahr um die Zeit der Frühlingsernte. Eine Erntedank-Geschichte. Denn was ist die Erde, aus der all das wächst, was wir zum Leben brauchen, anderes, als so ein Akshaya Patra, ein unerschöpfliches Gefäß. Sie versorgt uns, ernährt uns und macht uns satt. Sie ist fruchtbarer Boden, weil Gott sie gesegnet hat – wie es

Fortsetzung auf Seite 2

Kinder in Bangalore, Foto: Tom Ruppel



Fortsetzung von Seite 1

in der biblischen Schöpfungsgeschichte heißt. Und weil Gott ihr so alle Kraft zum Wachsen und Gedeihen gegeben hat.

Und ich denke an die Geschichte von Elia, der eine arme Witwe bittet, ihm von dem letzten Öl und Mehl, das sie besitzt, ein Brot zu backen. Allerdings nicht ohne das Versprechen, sie würde danach noch genug Mehl und Öl haben, um auch für sich selber Brote zu backen. Und die Frau vertraut ihm. Vom letzten Mehl und Öl backt sie dem Propheten ein Brot und erlebt, wie sich ihre Krüge auch weiterhin von alleine immer wieder füllen. Oder denken wir an die fünf Brote und zwei Fische, mit denen Jesus mehr als 5.000 Menschen satt machte, und am Ende blieb noch ein Dutzend Körbe übrig. Allesamt sind das für mich Geschichten, die von der unermesslichen Fülle Gottes erzählen, von seinem Segen und von dem Vertrauen, dass das, was Gott bereitet hat, genug ist für uns alle.

Inmitten dieser Großküche schaue ich auf die schwenkbaren Riesentöpfe, die fest im Boden verankert sind, und denke: Ja, genau dies sind die Gefäße, von denen die Geschichten erzählen. Sie füllen sich, weil Menschen dafür Sorge tragen, dass Kinder etwas zu essen bekommen. Das ist Gottes Kraft, das ist Gottes Segen und immer wieder auch ein Wunder.

Auch der Mensch wurde von Gott gesegnet, am sechsten Schöpfungstag. Um fruchtbar zu sein und um sich zu vermehren, wie die Bibel erklärt. Aber auch, wie es Abraham verheißt wird, um selber ein Segen zu sein. Um ein Segen zu sein für unsere Erde, für die Mitmenschen, für das Leben. Und um selber segensreich zu wirken für die Erde, für die Mitmenschen und für das Leben. Dafür können wir dankbar sein.

Pastor Thomas Warnke



Kirchengemeinderatswahl am 27. November Bitte Fristen beachten!

Am 1. Advent 2016 wird ein neuer Kirchengemeinderat (KGR) gewählt, der für die kommenden sechs Jahre die Geschicke der Gemeindeleitung in seine Hände nehmen soll. Elf Kirchengemeinderätinnen und -räte sind zu wählen, davon darf nur eine/r hauptamtlich bei uns beschäftigt sein. Vielleicht überlegen Sie, für dieses Amt zu kandidieren? Wunderbar: Wenn Sie mindestens 18 Jahre alt sind, Mitglied unserer Kirchengemeinde und fünf Menschen Ihre Kandidatur aktiv unterstützen, sind Sie unser Mann bzw. unsere Frau. Scheuen Sie sich auch nicht, aktiv auf Menschen zuzugehen, die Sie für geeignet halten. Sprechen Sie sie an und bestärken Sie sie darin, zu kandidieren.

Alle Vorschläge müssen schriftlich (!) bis spätestens zum 18. September 2016 beim KGR eingegangen sein. Vordrucke gibt es im Gemeindebüro, am Counter, in der Kirche und auf www.blankeneser-kirche.de.

Wenn Sie Fragen zur Wahl haben, sprechen Sie unseren Wahlvorstand an, Pastor Klaus-Georg Poehls, Dr. Michael Comnichau oder Ulrich Zeiger. Nach Prüfung aller Vorschläge (auf Erfüllung der formalen Voraussetzungen einer Kandidatur) werden wir die offizielle Liste der KandidatInnen im Gottesdienst am 23. Oktober bekannt geben. In der Gemeindeversammlung am 6. November werden sich die KandidatInnen vorstellen und für Gespräche bereit stehen. Die Wahl selbst findet am 27. November statt. Nehmen Sie Ihr Recht zu wählen wahr! Mischen Sie sich ein und geben Sie Ihre Stimme ab. Vielleicht kandidieren Sie ja auch. Es würde uns freuen!

Pastorin Christiane Melchior



Gemeindefest und Nacht der Kirchen Euer Herz soll sich freuen

Sa 17. September, 16 bis 22 Uhr | Kirche und Gemeindehaus

Als eine von rund 120 Hamburger Kirchengemeinden werden auch wir am 17. September unsere Tore weit öffnen – und gleich doppelt feiern. Der fröhliche Dreiklang „Lebe! Liebe! Lache!“ passt ebenso gut zum Gemeindefest, mit dem wir in diese 13. „Nacht der Kirchen“ starten wollen. Deren Motto ist einem Vers des Johannesevangeliums entlehnt: „Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Job 16,22). Ab 16 Uhr sind alle herzlich eingeladen, freudig miteinander zu feiern.

Hier das Programm:

16.30 Uhr, Kirche: Konzert der Singschul-Kinder unter Leitung von Kristin Kannenberg

16.45 Uhr, Kirche: Mitmachkonzert für Kinder; Eberhard Hasenfratz gestaltet ein musikalisches Porträt von Max Reger.

17.30 Uhr, Kirche: Offenes Singen für alle Erwachsenen mit Stefan Scharff | im Kirchgarten: Wasserträger-Aktion der Tanzania-Gruppe, Vorführung eines Wasserfilters, Schatzsuche und Bewegungsspiele für Kinder

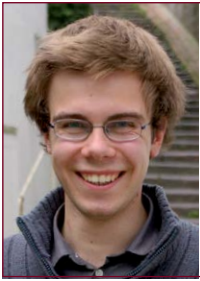
ab 18 Uhr, Gemeindehaus: Get-together und Snacks

Ab 19.30 Uhr beginnt das musikalische Abendprogramm im Rahmen der Nacht der Kirchen. Alle



Gemeindechöre machen mit und werden jeweils 20 Minuten lang Kostproben aus ihrem Repertoire singen – in folgender Reihenfolge: Seniorekantorei, Gospelchor, Cantus Blankenese, Kantorei, Cappella Vocale. Der Abend schließt gegen 22 Uhr mit einer Orgellandacht von Stefan Scharff.

www.ndkh.de



Jakob Müller

geb. am 29. Mai 1996 in Hamburg |
aufgewachsen im Dreieck Blankenese,
Sülldorf und Iserbrook | 2015 Abitur am
Christianeum | vom 1. Mai bis zum 31.
Juni 2016 Praktikant in der Blankeneser
Kirchengemeinde

Angesicht

Lieber Jakob, ein Praktikum in der Kirchengemeinde nach dem Abitur – für welchen Beruf?

Ich möchte zwar Theologie studieren, aber dieses Praktikum gilt nicht als Berufsfindung. Nach der Schule habe ich zehn Monate in Taizé gelebt und mir danach überlegt, einmal eine Gemeinde kennenzulernen. Wie funktioniert eigentlich meine Heimatgemeinde, wie funktionieren ihre Menschen?

Aber Sie haben die Gemeinde doch auch während des zweijährigen Konfirmandenunterrichts kennengelernt und sich am Ende nicht konfirmieren lassen?

Ich konnte nach dieser Zeit nicht „ja“ sagen. Mit meinem damaligen Weltbild konnte ich absolut „ja“ zu Gott sagen. Ja, Gott ist für mich da. Aber ich konnte nicht „ja“ zur Kirche sagen. Und darum geht es ja bei einer Konfirmation – es ist die Bestätigung, der kirchlichen Gemeinschaft beizutreten. Wir haben damals zu Hause aber trotzdem ein herrliches Fest gefeiert. Ich werde nun am 11. September im Gottesdienst konfirmiert und das ist auch der Grund für mein Praktikum: Ich möchte mich auf meine Konfirmation vorbereiten.

Wie haben Sie Taizé kennengelernt?

2014, während der Abi-Phase, hat mir mein Tutor an der Schule von einem tollen Ort namens Taizé erzählt. Kurze Zeit später fuhren wir zu dritt, der Tutor, eine Freundin von mir und ich zusammen in einem kleinen Polo nach Taizé. Erst für eine Woche, dann eine weitere Schweigeweche. Dann fuhr ich noch einmal im Herbst. Und noch einmal im Sommer 2015 für geplante zweieinhalb Monate, aus denen dann zehn wurden. Statt Buenos Aires, was ich eigentlich vorhatte.

Und was haben Sie da gemacht?

Alles. Klo putzen, Zelte aufbauen. Meine Hauptaufgabe war aber nachher am Empfang. Ich habe mich immer gefreut, dort etwas machen zu dürfen und als Geschenk viele tolle Menschen kennengelernt.

Was war das Wichtigste an dieser Zeit?

Dass ich Zeit hatte. Zeit mit Menschen, die ruhige Zeit der täglichen drei Gebete.

Finden Sie, dass Ihr Leben hier zu wenig Zeit hat?

Nein, nicht unbedingt. Ich meine eher, dass ich dort die Konzentration auf mich selber und auf Gott hatte. Etwas habe ich aber schon vor Taizé gemacht: Ich nehme mir jeden Tag Zeit zu beten. Das ist für mich grundsätzlich wichtig.

Dafür wird man doch in Ihrem Alter eher ausgelacht, oder?

Ja. Aber man findet auch Menschen, die das teilen und vor allem auch schätzen, selbst wenn sie nicht so leben. Und das

sind viele, vor allem junge Menschen, und oft drücken sie das Bedürfnis aus, es auch tun zu können. Für mich ist das ein normaler Austausch und keine kontroverse Unterhaltung.

Werden Sie nach dem Bild Ihres „Gegenübers“ im Gebet gefragt. Wie ist es, das Gottesbild?

Das kann ich nicht beschreiben. Ich versuche, diesen Fragen auszuweichen, wenn es geht. Was zu meinem Gottesbild ganz fest dazu gehört, ist Jesus Christus, und der ist meist auch mein „Ansprechpartner“ im Gebet. Er ist für mich irgendwie die wichtigste Person im Glauben. Aber diese Frage ist komplex und mit sehr vielen Emotionen verbunden. Ich kann keine gute Antwort darauf geben.

Helmut Gollwitzer hat sich groß an die Wand seines Büros geschrieben: „Was würde Jesus jetzt dazu sagen?“ ...

Dieser Gedanke kann auch eine Art Gebet sein. Vielleicht nicht so ganz, aber irgendwie ist Jesus ja auch Gott.

Ja? Ja, durch die Auferstehung.

Wie glauben Sie an die Auferstehung? Im physischen Sinne?

Nein, nicht zuerst, aber das ist auch nicht wichtig. Wichtig ist die Präsenz im Geiste, die Jesus nach seinem Tod in den Jüngern und Menschen hatte. Und am Ende ist durch diese Kraft schon eine physische Präsenz entstanden.

Emmaus? Ja, Emmaus.

Können Sie denn jetzt „ja“ zu dieser Gemeinde sagen?

Ja, jetzt kann ich es.

Was unterscheidet eine christliche Kirchengemeinde von Gruppen gemeinschaftlich christlichen Handelns wie z. B. den diversen Hilfsorganisationen, deren Mitglieder sogar in der Hilfe anderer ihr Leben riskieren?

Diese Gruppen leben in einer Art und Weise christliche Werte, die sehr viel Respekt verdient. Aber warum entscheide ich mich für eine Kirchengemeinde? Weil sie die Kirche als Mittelpunkt hat. Und die Kirche hat Gott als Mittelpunkt und Jesus. Deshalb sage ich „ja“ dazu. Und in meinem Fall ist es die evangelische Kirche, ich bin so aufgewachsen. Man darf aber jetzt nicht vergessen, dass ich gerade zehn Monate in einer sehr engen christlichen Gemeinschaft, einem ökumenischen Kloster gelebt habe. Ich will auch nicht sagen, dass die Kirchengemeinde vor Ort perfekt ist, aber ich sehe, dass es ein Versuch ist, mit Jesus in der Mitte zu leben. Deshalb möchte ich Teil dieser Gemeinschaft sein.

Haben Sie Zukunftsängste?

Ich habe keine Ängste, aber ich denke – das mag vielleicht pathetisch klingen –, dass unsere Generation viel zu tun hat. Ich versuche, noch mit vielen aus der Kriegsgeneration unserer Großeltern zu sprechen. Denn ich glaube, dass wir erleben werden, was die erlebt haben. Die können Vorbilder sein. Ich glaube, dass wir eine große Verantwortung tragen, gerade wir hier, mit unserem Bildungshintergrund und auch Wohlstand. Es ist auch nicht unbedingt schlecht, wenn man Angst hat, denn dann wird einem klar, dass man etwas tun muss.

Stefanie Hempel

Diakonisches Netzwerk neu organisiert



Daniela Santema

Wir freuen uns sehr auf Daniela Santema, die ab 15. September die Stelle für diakonische Netzwerkarbeit und Beratung übernehmen wird. Sie wird den früher von Iris Apitz geleiteten Bereich nach einem neuen Konzept fortsetzen. Aufbauend auf dem bereits bestehenden umfangreichen diakonischen Engagement in unserer Gemeinde möchten

wir die Arbeit ausweiten und professionalisieren. Das vorwiegend ehrenamtlich getragene Engagement soll gut und effizient vernetzt und dem Bedarf entsprechend sinnvoll organisiert und koordiniert werden. Eine herausfordernde Arbeit, für die wir eine halbe Stelle bereitstellen können. In Daniela Santema glauben wir genau die Richtige für diese Aufgabe gefunden zu haben. Herzlich willkommen!

Hier stellt sie sich vor: „Aufgewachsen in der Nähe von Köln, lebe ich nun schon seit vielen Jahren in und um Hamburg. Zurzeit wohne ich mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Wedel. Nach dem Umzug nach Hamburg studierte ich an der hiesigen Universität zunächst Lehramt für die Grund- und Mittelstufe. Mit dem anschließenden Studium der Sozialen Arbeit und Diakonie an der Evangelischen Hochschule des Rauhen Hauses habe ich eine Profession gefunden, die meiner Persönlichkeit entspricht: Mit großem Interesse und viel Freude bin ich stets gespannt darauf, Menschen in vielfältigen Lebenslagen kennenzulernen und bei Bedarf ressourcenorientiert zu unterstützen.“

Im Moment bin ich bei „Pflegen & Wohnen Moosberg“ im Sozialdienst beschäftigt. Dort unterstütze ich Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Zugehörigen in psychosozialen Belangen. Darüber hinaus begleite ich die Ehrenamtlichen bei ihren Aufgaben. Nach einigen Jahren des Pendelns zwischen Wedel und Bergedorf ist nun Zeit für eine Veränderung. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, meine Arbeit bei der Kirchengemeinde Blankenese aufzunehmen und einen Beitrag zu den vielfältigen sozialen und kulturellen Angeboten für die Menschen in Gemeinde und Stadtteil zu leisten.“

Treffen der Neuzugezogenen

Mi 7. September, 19 Uhr | Kirche und Gemeindehaus

Sie sind neu in unserer Gemeinde? Mitglieder des Kirchengemeinderates, einige Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, die Pastorin und die Pastoren laden die zugezogenen Blankenenserinnen und Blankeneser ganz herzlich zu einem Treffen am Mittwoch, 7. September, ein. Der Abend beginnt um 19 Uhr mit der „Atempause“, einer Andacht in der Kirche. In lockerer Atmosphäre, bei Brot und Wein, erfahren Sie anschließend im Gemeindehaus mehr über die Gemeinde und ihre Aktivitäten; es gibt Gelegenheit zum Austausch über Glauben und Leben in Blankenese.

Anmeldung erbeten: Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de



Gemeinsames Singen in Sieversstücken

Runder Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge Willkommens-Sommerfest

Fr 9. September, 15 Uhr | Sieversstücken 3

Seit über 20 Jahren leben rund 350 Flüchtlinge im Pavillon-dorf Sieversstücken in der Sülldorfer Feldmarsch, das vom sozialen Dienstleister „fördern und wohnen“ betrieben und von Ehrenamtlichen des Runden Tisches betreut wird. In den vergangenen Monaten wurde die Anlage um einen zweiten Komplex erweitert. Wegen baulicher Mängel konnten die 21 Häuser erst peu à peu bezogen werden. Inzwischen haben rund 400 Neuankömmlinge dort eine Bleibe gefunden: Alleinstehende und Familien aus Syrien, Irak, Iran, Afghanistan und Eritrea – Zeit für ein Willkommensfest. Zu einem fröhlichen Miteinander laden der Runde Tisch Blankenese, die Kirchengemeinde Sülldorf und „fördern und wohnen“ am Freitag, 9. September, ab 15 Uhr herzlich nach Sieversstücken ein. Der Nachmittag bietet neuen wie alteingesessenen BewohnerInnen eine schöne Gelegenheit, einander zu begegnen und gemeinsam mit BürgerInnen aus den Elbgemeinden und Ehrenamtlichen zu feiern. Kulinarisches aus vielen Ländern wird zu kosten sein, daneben gibt es musikalische und tänzerische Darbietungen sowie Spiele für die Kinder.

www.runder-tisch.blankenese.de



Renovierte Warteräume auf dem Friedhof, Fotos: Jochen Stüber

Tag des offenen Denkmals Kunst und Architektur auf dem Friedhof Blankenese

Sa 10. September, 14 bis 18.30 Uhr

Der Friedhof Blankenese beteiligt sich erneut am Tag des offenen Denkmals. Nach Abschluss der letzten Renovierungsarbeiten erstrahlt nun das gesamte Architektur-Ensemble in neuem Glanz. Architekt Matthias Schmidt wird die Renovierung der Kapelle und der flankierenden Häuser vorstellen, sein Kollege Mathias Hein, langjähriger Partner im Büro Grundmann u. Hein, informiert über die Geschichte der Anlage: die expressionistische Kapelle von Johannes Hatje aus dem Jahr 1927 und den Glockenturm, der 1962 nach dem Entwurf von

Prof. Friedhelm Grundmann errichtet wurde. Die Führung durch die Gebäude beginnt um 14 Uhr. Ab 15 Uhr spielen auf dem Kapellenvorplatz die „Tubenbuben“, Blechbläser aus Sülldorf/Iserbrook, fränkische Wirtshausmusik, dazu werden Getränke und Speisen gereicht. Friedhofsleiterin Ulrike Drechsler führt Interessierte ab 17 Uhr zu den Kunstobjekten aus dem Themenbereich „Die sieben Schöpfungstage Gottes“.

Eintritt frei | www.friedhof-blankenese.de

Förderkreis Historisches Blankenese Lyrik und Prosa im Treppenviertel

Sa 10. + So 11. September, 14 bis 17 Uhr | Fischerhaus

Hoch über der Elbe, im Garten des Fischerhauses, Elbterrasse 6, finden am zweiten September-Wochenende die 7. Blankeneser Literaturtage statt. Auf Einladung des Förderkreises Historisches Blankenese lesen 15 Autorinnen und Autoren inmitten des Treppenviertels Kostproben aus ihren Büchern: Karin Buchholz, Michael Esser, Angela L. Forster, Andreas Greve, Wolf-Dieter Hauenschild, Katharina Henne, Dietrich Kuhlbrodt, Gino Leineweber, Michael Meisel, Klaus Püschel, Lore Otto, Elmar Schnitzer, Helmut Schwalbach, Franz Wauschkuhn und Rainer Wrage. Der spanische Gitarrist Angel Garcia begleitet beide Tage musikalisch.

Europaweit wird an diesem Wochenende der „Tag des offenen Denkmals“ gefeiert. Aus diesem Anlass öffnet auch das 300 Jahre alte Fischerhaus seine Türen.

Eintritt frei | www.blankenese.de/foerderkreis-histor-blankenese.html

Zukunftsforum Blankenese Stecker raus, Genuss an!

Sa 10. September, 19 Uhr | Marktplatz

Das Zukunftsforum schaltet den Strom ab – und bittet Blankeneserinnen und Blankeneser im Kerzenlicht zu Tisch. Der Marktplatz soll sich am Abend des 10. September in ein riesiges Freiluft-Speisezimmer verwandeln. Die Spielregeln: Jede/r bringt Essen, Getränke, Windlichter sowie Sitzmöglichkeiten mit und teilt mit seinen Nachbarn. Auch die heimische Gitarre gern einpacken! Die Tischrunden ziehen gemeinsam den Stecker und sorgen für Licht und Wärme im Dunkeln.

Mit „Blankenese unplugged“ gibt das Zukunftsforum auch den Startschuss für eine Klima-Aktion. Bis November, so das Ziel, sollen zehn Prozent der Blankeneser Haushalte ihre CO₂-Bilanz kennen. Für Freitag, 11. November, ist der „1. Blankeneser Klimatag“ geplant. Interessierte können sich im Rahmen dieser Veranstaltung austauschen und erfahren, wie sie ihre CO₂-Bilanz sofort verbessern. Der Vormittag ist für den 4. Blankeneser Schülerkongress reserviert: „Klimawandel & CO₂: Wie packen wir es selbst an?“. Die Jugendlichen machen sich auf die Suche nach Lösungen – und mit ihren Vorschlägen und Fragen werden sich am Nachmittag die Erwachsenen auseinandersetzen.

www.zukunftsforum.blankenese.de

Plattdeutscher Erntedank-Gottesdienst

So 2. Oktober, 10 Uhr | Kirche

„Woveel sünd doch dien Warken, o Herr, ehr all best du mit Wiesheit maakt, vull is de Eerd mit dien Geschöpfen. Giffst du jem, denn sammelt se, deist du op dien Hand, wart se satt vun't Gode. ... Schickst du ut dienen Geist, kaamt se togang. So maakst du nie den Eerdborren sien Utsehn.“ (Psalm 104) An'n tweeten Oktober feert wi Aarntdankgottesdeenst – mol wedder op platt. Klock teihn fangt wi an. Un See all, leeve Lesers, sünd inlaad! Nahdinken över dat Gode, wovun wi satt wart, spörn, wo wi mit Gott sien Geist in Gang kümmt, un Dank seggen un Dank singen för allns, wat Gott uns schinkt hett. Op platt fallt allns lichter ...

Ehr Paster Klaus-Georg Poehls



Richtfest im Emmaus Hospiz

Emmaus Hospiz kurz vor dem Start

Mi 12. Oktober, 20 Uhr | Gemeindehaus

„Ein wichtiger Abschnitt unseres Riesenvorhabens ist geschafft“, freute sich Clarita Loeck, Vorsitzende des Blankeneser Hospizvereins und der Stiftung Emmaus Hospiz. Ende Juni feierte sie mit 150 Gästen, darunter Sponsoren, Ehrenamtliche, Vertreter der Hospiz-Stiftung und der Pflagediakonie Hamburg-West/Südholstein ein ungewöhnliches Doppelfest auf der Baustelle. In der Godeffroystraße 29 wurde symbolisch der Grundstein verlegt und zugleich die Richtkrone in den Himmel emporgezogen.

Ende Mai 2015 war der erste Spatenstich auf dem unmittelbar hinter der Kirche gelegenen Grundstück gesetzt worden. Im Frühjahr 2017 soll das Emmaus Hospiz mit zehn großzügigen, hellen und zum Garten orientierten Zimmern eröffnet werden. Dort werden Menschen, deren schwere Erkrankungen nicht mehr therapierbar sind, in ihrer letzten Lebensphase begleitet werden: „selbstbestimmt, würdevoll und getragen vom Geist Gottes“, wie Pastor Poehls bei der Zeremonie betonte.

Im Rahmen der Hamburger Hospizwoche, die am 8. Oktober mit dem Welthospiztag beginnt, bittet Clarita Loeck am Mittwoch, 12. Oktober, um 20 Uhr ins Gemeindehaus. Unter dem Motto „Blankeneser Emmaus Hospiz kurz vor dem Start“ werden an verschiedenen Thementischen nach der Methode des World-Cafés Infos zum Bau gegeben, Fragen beantwortet, Anregungen aus der Diskussion aufgenommen.

www.blankeneser-hospiz.de | www.welthospiztag-hamburg.de

Zur Mitte finden – Atem holen – Kraft schöpfen Einkehrtag

Sa 3. September, 10 bis 17 Uhr

Für den Weg zu unserer inneren Quelle von Kraft und Lebendigkeit wollen wir uns Zeit nehmen. Mit Körper- und Atemwahrnehmung, Achtsamkeitsübungen, Singen und Meditieren entdecken wir, welche heilsamen Kräfte daraus erwachsen können, und spüren Gottes Nähe nach.

Info: Lore Oldenburg, Tel. 860458 | Hella Marwedel, Tel. 805506 | Anmeldung bis 26. August am Counter oder unter Tel. 8662500 | Teilnehmergebühr 10 € inkl. Imbiss | bitte bequeme Kleidung und – wenn vorhanden – eine Matte mitbringen!

Die religiösen Rechte jüdischer Frauen Women of the Wall

Mi 14. September, 20 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Rabbinerin Chana Karmann-Lente



Die Frauenorganisation „Women of the Wall“, ein Zusammenschluss von orthodoxen, konservativen und liberalen Jüdinnen, kämpft in Israel für das Recht der Frauen, auch an der Kotel (Klagemauer) in Jerusalem öffentlich mit Tallit (Gebetschal) und Tfillin (Gebetsriemen) laut beten und aus der Tora

lesen zu dürfen. Ultra-orthodoxe Juden sehen darin einen Verstoß gegen die Halacha (jüdisches Religionsgesetz). Sie versuchen mit allen Mitteln das Gebet der Frauen zu verhindern. Wie aber steht die jüdische Tradition tatsächlich dazu?

Rabbinerin Chana Karmann-Lente, Begründerin der egalitären Gemeinde Beit Shira sowie des jüdischen Lernhauses Machon Aviv in Hamburg und hierzulande Ansprechpartnerin für „Women of the Wall“, gewährt Einblick in die jüdische Tradition und die halachische Diskussion zu den religiösen Rechten der Frau.

In Kooperation mit der Initiative Weltethos e.V. | www.initiative-weltethos.de

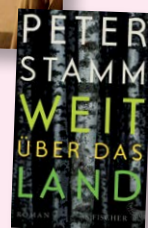
Literaturcafé

Mosin Hamid:
Der Fundamentalist,
der keiner sein wollte
Do 15. September, 10 Uhr



Peter Stamm: Weit über das Land
Do 13. Oktober, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch über
Werk und Autoren



Eintritt frei

Wie vermeide ich eine rechtliche Betreuung?

Do 15. September, 19.30 Uhr | Gemeindehaus UG

Seminar mit Gudrun Hummel, Juristin

In Deutschland leben ca. 1,3 Millionen Menschen unter Betreuung. Damit im Ernstfall nach Ihren Wünschen gehandelt werden kann, bevollmächtigen Sie eine Person ihres Vertrauens oder verfügen Sie, wie Ihr Leben gestaltet werden soll. Informieren Sie sich über Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbeten: Tel. 879716-0, info@diakonieverein-hh.de | www.diakonieverein-hh.de

Pilgern auf dem Elbuferweg

Sa 17. September, 8.15 Uhr Treffen am S-Bahnhof Blankenese

Gemeinsam unterwegs sein, den Alltag hinter sich lassen, sich mit allen Sinnen auf den Weg machen – pilgern auf dem naturbelassenen Elbuferweg zwischen Tesperhude und Lauenburg. Start: 8.27 Uhr mit der S-Bahn ab Blankenese bis Bergedorf, dann weiter mit dem Bus bis Tesperhude, Ankunft 10.15 Uhr. Von dort geht's nach Lauenburg zur Kirche St. Johannis (ca. 13 Kilometer). Bitte Proviant und Getränk einpacken! Je nach Ankunftszeit ist in Lauenburg noch Gelegenheit zum Einkehren. Von dort Busfahrt zurück nach Bergedorf – entweder um 16.51 oder um 17.51 Uhr.

Kosten: 3,60 € für die Gruppenfahrkarte | Anmeldung bis 12.9. bei: Lore Oldenburg, Tel. 860458, oder im Gemeindebüro, Tel. 866250-0

Luther im Urteil der deutschen Geistesgeschichte

Mi 21. September, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Ferdinand Schlingensiepen

Martin Luther ist im Laufe der deutschen Geschichte zu Jubiläen seiner Geburtstage und bei Reformationsfeiern heftig gefeiert worden. Jedes Zeitalter hängt ihm dabei einen anderen Mantel um. Nach dem Ersten Weltkrieg entdeckten Forscher, die nach dem „wahren Luther“ suchten, dass die Lutherverehrer in seiner Person jeweils sich selbst gefeiert hatten. Bei diesem Blick in die Geschichte vergaßen sie alle den Dichter, der ihn begeisterter gefeiert hatte als alle anderen: Heinrich Heine.

Der Theologe und Literaturkenner Ferdinand Schlingensiepen blickt in seinem Vortrag auf Luther im Spiegel von Literatur und Politik und fragt nach dem Bild, das heute von ihm gezeichnet wird.

Das gesamte Halbjahresprogramm finden Sie unter www.gemeindeakademie.blankenese.de, die Papierversion erhalten Sie in der Kirche und im Gemeindehaus oder wird auf Wunsch zugesandt: gemeindeakademie@blankenese.de, Tel. 866250-16. Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.



Die Herausforderung

Fr 23. September, 20 Uhr

Film-Vorführung, anschließend Gespräch mit Autor Michael Richter

In ihrer 45-minütigen Film-Dokumentation aus dem November 2015, dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise, gehen die NDR-Autoren Nadja Frenz und Michael Richter auf Spurensuche. Sie analysieren, welche Schwierigkeiten in den Bereichen Unterbringung von Flüchtlingen, Ausbildung und Integration bestehen. Zugleich stellen sie beispielhafte und wirksame Hilfsangebote in Hamburg und Norddeutschland vor.

Eine Veranstaltung des Runden Tisches Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge | www.runder-tisch.blankenese.de

Liebe – der Geschmack des Christentums Lasst den Eros in die Kirche!

Mi 28. September, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Christoph Quarch,
Philosoph und Theologe aus Fulda

Das Christentum ist die Religion der Liebe. Aber die Liebe bleibt in der Theologie und Spiritualität meist unterbestimmt. Wohl spielt sie als karitative Nächstenliebe eine Rolle in der kirchlichen Moral, aber alle sinnlichen, leidenschaftlichen und erotischen Aspekte wurden aus ihr getilgt. Mit fatalen Folgen: Der von den Griechen als heilige Kraft gefeierte Eros verkam zur Chiffre für banale Sexualität – und die christliche Religion verlor ihre Begeisterungsfähigkeit und Leidenschaft.

Zeit für eine ganzheitliche Neudeutung der Liebe als Gravitationszentrum christlicher Spiritualität und Theologie. Christoph Quarch hat sie mit seinem Buch „Liebe – der Geschmack des Christentums“ vorgelegt. Die zentralen Gedanken daraus wird er in seinem Vortrag zusammenfassen.

Info: Christoph Quarch führt am Mi 28. September um 19 Uhr durch die Andacht „Atempause“ in der Blankeneser Kirche | www.christophquarch.de



Prämierte Flüchtlingsunterkünfte Making Heimat. Germany, Arrival Country

Do 29. September, 20 Uhr

Vortrag von Architekt Tobias Kister

Das Bremer Architekten-Duo Stefan Feldschnieders und Tobias Kister hat vorbildliche Container-Dörfer für Flüchtlinge entwickelt: zweigeschossige Hofhäuser mit Atrien, die sowohl auf die Privatsphäre von Geflüchteten Rücksicht

nehmen als auch geschützte Gemeinschaftsbereiche schaffen. Die beispielhaften Wohnrichtungen sind nominiert für den Preis des Deutschen Architekturmuseums und werden im deutschen Pavillon der diesjährigen Architektur-Biennale in Venedig ausgestellt.

Eine Veranstaltung des Runden Tisches Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge | www.runder-tisch.blankenese.de | www.fk-architekten.de

Workshop

Judentum – Judentümer

Fr 30. September, 18 Uhr | Gemeindehaus

Im vergangenen Jahr hat die Arbeitsgruppe Weltethos Kenntnisse über den Islam gesammelt. Jetzt lädt sie ein, das Selbstverständnis von Juden seit dem Jahr 70 n. Chr. zu erkunden, das vielfältige Brauchtum kennenzulernen und die differente, aber auch gemeinsame Identität zu reflektieren. Als Grundlage und Pflichtlektüre dient Andreas Brämers Buch „Die 101 wichtigsten Fragen – Judentum“ (C.H. Beck Paperback 7024, 9,95 €). Daneben werden weitere begleitende Materialien und Exkursionen angeboten.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich, ebenso die Bereitschaft, die vorgegebenen Fragen aus der Pflichtlektüre vorab zu lesen.

Weitere Treffen: bis Juli 2017 monatlich jeweils am letzten Freitag, nicht im Dezember | Anmeldung bis Ende September: Tel. 866250-25, klaus.poehts@blankenese.de



Betende Juden an der Klagemauer

Einführungsseminar für ehrenamtliche rechtliche Betreuer

Di 4. + 11. Oktober, 19.30 Uhr | Gemeindehaus UG

Sie wurden vom Gericht als rechtlicher Betreuer für einen Angehörigen eingesetzt? Sie möchten Informationen zum Betreuungsrecht? Sie überlegen, sich ehrenamtlich für einen Menschen zu engagieren? An diesen beiden Abenden erlangen Sie die Grundqualifikation zur ehrenamtlichen rechtlichen Betreuung inkl. Teilnahmebescheinigung.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbeten: Tel. 879716-0, info@diakonieverein-hh.de | www.diakonieverein-hh.de

Reihe Theologie und Glaube, Teil IV Die Liturgie unseres Gottesdienstes

Mi 5. Oktober, 20 Uhr

An drei Abenden werden die Pastores in die Liturgie einführen. Es soll darum gehen, möglichst ganzheitlich zu begreifen, was ihr Sinn und Gehalt ist, wie sie uns auf eine äußere Reise mitnimmt und zu einer inneren Reise einlädt, wenn wir den Kirchenraum betreten und miteinander Gottesdienst feiern. „Gottesdienst ist eigentlich ... eine Form sich steigernder und vertiefter Wachsamkeit für die Anwesenheit Gottes. Gott ist da. Gott lässt sich nicht herbeibeten oder -zwingen, sondern ‚taucht auf‘ oder ‚weht‘, wann der Geist will oder kann. Dafür können sich Menschen vorbereiten und präsent sein.“ (Pastor Thomas Hirsch-Hüffel, Gottesdienstinstitut der Nordkirche)

Den Auftakt macht Pastorin Christiane Melchior am 5. Oktober zum Thema: Eröffnung und Anrufung.

Eintritt frei | weitere Termine: Mi 30. November und 11. Januar 2017

Blankeneser Gespräche Was nun, Europa – und wohin?

Di 11. Oktober, 15.30 Uhr

Vortrag von Dr. Johann Friederichs, Ökonom und Publizist, Moderation: Cornelia Strauß

Wieder kam alles anders als erwartet: Großbritannien hat sich von einer Europäischen Union getrennt, zu der es eigentlich nie gehören wollte. Das Referendum brachte Klarheit, einen

Weckruf und neue Aufgaben für die verstörte EU. Bei zunehmender Distanz zwischen den Bürgern und ihren EU-Institutionen, bei wachsendem nationalen Egoismus, unter dem Druck von Einwanderung und schwächelnder Wirtschaft muss sich Europa neu erfinden.

Wie können Regierungen und Bürger Europa wieder nach vorne bringen? Dr. Johann Friederichs stellt erreichbare Ziele und mögliche Wege vor.

www.blankeneser-gespraechе.blankenese.de

Blankeneser Gespräche Luther – mein Wegbegleiter

Mo 31. Oktober, 15.30 bis 18 Uhr

Vortrag von Hauptpastor em. Helge Adolphsen

50 Jahre unterwegs mit dem Reformator – so beschreibt Hauptpastor em. Helge Adolphsen die Intention seines Vortrags und sagt: „Martin Luther hat mir Türen zum Glauben geöffnet. Der kantige und leidenschaftliche Theologe und Bekenner, der kritische Geist, der Liebhaber der Gnade Gottes, hat mich geprägt. Davon will ich erzählen. Durchaus persönlich. Weil Glauben immer höchstpersönlich ist.“



www.blankeneser-gespraechе.blankenese.de

Martin-Luther-Gemälde von Lukas Cranach d. J.
(Foto: Kirchengemeinde Nienstedten)



Cantus Blankenese unter der Leitung von Maria Jürgensen

Liederabend mit Cantus Blankenese Schöne Fremde

Sa 24. September, 18 Uhr | Kirche

„... es redet die Ferne, wie von künftigem, großem Glück!“ – so endet Joseph von Eichendorffs „Schöne Fremde“, die Fanny Hensel (1805 – 1847) in ihren Gartenliedern op. 3 vertonte. Jedoch, künftiges Glück war ihr nicht vergönnt. Sie starb nur ein knappes Jahr nach der Veröffentlichung 41-jährig überraschend an einem Gehirnschlag. So blieb ihr umfangreiches Werk lange im Schatten jenes ihres Bruders Felix Mendelssohn Bartholdy versteckt. Ganz dem Zeitgeist und gesellschaftlicher Konvention entsprechend hatten Vater und Bruder eine professionelle Karriere der begabten Pianistin und Komponistin unterbunden.

Ein Großteil der Autographen blieb im Familienbesitz. 1965 wurde er der Stiftung Preußischer Kulturbesitz übereignet und ist seitdem einer musikhistorischen Rezension zugänglich.

In den 1980er Jahren wurde in Flensburg die Hochzeitsmusik „Candida lux rediit“ wiederentdeckt. Sie wurde im April 1590 von Bartholomäus Stockmann komponiert, ist u.a. von Orlando di Lasso inspiriert und gleichzeitig in der Formsprache ihrer Zeit weit voraus. Werke von Max Reger, Felix Mendelssohn Bartholdy und Josef Rheinberger runden das Konzertprogramm ab.

Ausführende: Cantus Blankenese, Jan Christoph Semmler, Trompete und Flügelhorn | Orgel u. Leitung: Maria Jürgensen

Eintritt frei

Neue Probestermine der Singschule

Die Singschule probt ab September wieder im Gemeindesaal und freut sich auf zahlreiche neue Sängerinnen und Sänger. Wir starten am Montag, den 5. September.

Spatzenkantorei (ab 4 Jahren): 15.30 bis 16.00 Uhr
Kinderkantorei I (ab Vorschulalter): 16.00 bis 16.40 Uhr
Kinderkantorei II (ab 2. Klasse): 16.45 bis 17.30 Uhr
Kurrende (ab 5. Klasse): 17.30 bis 18.30 Uhr

Info: kristin@kannenberг.ch | www.singschule.blankenese.de

du!mittendrin

Berufsorientierung für Kinder mit Förderbedarf

Fr 16. September, 19.30 Uhr | Gemeindehaus UG

Was kann ich eigentlich machen, wenn die Schulzeit vorbei ist? Welche Berufe gibt es für mich? Kann ich ausprobieren, woran ich Spaß habe und was ich kann? Wo bekommen wir Unterstützung für mich als Schulabgänger mit Schwerbehinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf? Alle diese Fragen möchte ein Informationsabend beantworten helfen, zu dem die Elterninitiative du!mittendrin am Freitag, 16. September, um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus einlädt. Willkommen sind SchülerInnen ab Klasse 9, ebenso Jugendliche, die bereits in der Ausbildungs- oder Berufsvorbereitung stecken, sowie deren Eltern.

Info: Anmeldung bis 6. September erforderlich an info@kaune-online.de | Eintritt frei, die Initiative freut sich über eine Spende

Bugenhagschule im Hessepark

Noch Plätze frei in der Oberstufe

Ökonomische, gesellschaftliche und ethische Fragestellungen verbindet das Oberstufenprofil der Bugenhagschule. Unter der Überschrift „Wirtschaft und Verantwortung“ werden schwerpunktmäßig Politik/Gesellschaft/Wirtschaft (PGW) sowie Religion als profilgebende Fächer und Biologie als profilbegleitendes Fach angeboten. Jugendliche, die sich für diese Fächerkombination begeistern und die Zugangsvoraussetzungen für den Eintritt in die Studienstufe nach Klasse 10 erfüllen, sollten sich umgehend bewerben: Noch sind Plätze frei!

Die Schule in evangelischer Trägerschaft punktet mit kleinen Klassen, einer zeitgemäßen technischen Ausstattung, einem motivierten jungen Lehrerteam sowie sozialpädagogischem und berufsorientierendem Beratungsangebot.

Vor zwei Jahren startete die Schule im Hessepark mit der gymnasialen Oberstufe. Im kommenden Sommer werden die ersten SchülerInnen dort unter denselben Bedingungen wie an staatlichen Gymnasien ihr Abitur ablegen.

Info und Anmeldung: Ann-Christin.Schaefer@bugi.de,
Abteilungsleiterin Oberstufe | www.bugenhagen-schulen.de/blankenese

Streit auf Augenhöhe schlichten

Vor den Ferien haben sich acht SchülerInnen der Klassenstufen 5 und 6 von zwei Sozialpädagoginnen und einer FSJ-lerin der Schule als Streitschlichter ausbilden lassen. In einer Stunde pro Woche haben sie sich mit dem Thema „Konflikte in der Schule“ beschäftigt. Sie haben trainiert, wie man Gespräche moderiert, Sichtweisen versteht und zugrundeliegende Gefühle erkennt, wie man andere bei der Lösungsfindung unterstützt und wie die eigene Rolle einzuschätzen ist. Es blieb nicht bei der Theorie – mit viel Spaß und Kreativität haben die SchülerInnen diese Aspekte im Rollenspiel umgesetzt. Nach bestandener Prüfung haben sie am Hamburger Streitschlichtungstag teilgenommen und im Austausch



Neues Streitschlichter-Team der Bugenhagschule

mit den Streitschlichtern anderer Schulen Ideen für ihren Einsatz im kommenden Schuljahr gesammelt. „Wir möchten mit Kindern einen Streit auf Augenhöhe klären, so dass sie sich als erstes an uns wenden können und nicht gleich einen Erwachsenen hinzuziehen müssen“, beschreibt Emma ihre Aufgabe.

Wir gratulieren den Streitschlichtern und freuen uns, dass sie Verantwortung für das Miteinander in der Schule übernehmen wollen.

Viola Thon, Patrizia Körner und Barbara Bergen

Sozialpädagogischer Unterricht

In Jahrgang 7 lernen Jugendliche an unserer Schule Verantwortung für ihre Mitmenschen zu übernehmen. Im Rahmen der sozialpädagogischen Stunden suchen sie nach Wegen, für andere da zu sein. So besuchte ein Teil der SchülerInnen im vergangenen Schuljahr regelmäßig ein Seniorenheim. Eine andere Gruppe engagierte sich in der Flüchtlingshilfe – zuerst direkt für Mitschüler, dann in der Kleiderkammer Hanseatic Help. Die Jugendlichen führen eigenverantwortlich dorthin und unterstützten zwei bis vier Stunden lang die ehrenamtlichen Teams vor Ort. Sie waren beeindruckt, dass niemand für diese anstrengende Arbeit bezahlt wird und es doch so viele Helfer gibt. Im neuen Schuljahr sollen diese Projekte weitergeführt werden.

Stimmliche Herausforderung

Eines der besonders spannenden Projekte, die durch den Förderverein der Bugenhagschule in Zusammenarbeit mit der Musikschule Blankenese ermöglicht werden, ist die Gesangsgruppe Voice Challenge. Immer freitags zwischen 13 und 14.30 Uhr treffen sich Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 6, um Cover-Versionen einzustudieren. Sie sind mit viel Freude dabei und das Resultat kann sich hören lassen, nämlich als Medley-Tonaufnahme der gesammelten Werke.

www.bugenhagschule-blankenese.de

Bitte vormerken: Adventskalender 2016

Bereits zum dritten Mal und in diesem Jahr in einer Auflage von 2.500 Stück ist der Blankeneser Adventskalender wieder ab Ende Oktober zu haben. Aus der Idee des Fördervereins der Bugenhagschule im Hessepark unter der Schirmherrschaft unserer Kirchengemeinde ist ein beliebtes vorweihnachtliches Geschenk geworden. Der Erlös der Verkäufe geht erneut an die Flüchtlingshilfe „Runder Tisch Blankenese“, den Verein zur Unterstützung von Menschen mit DownSyndrom KIDS Hamburg e.V. sowie die Schulvereine aller Schulen, die am Malwettbewerb teilnehmen. Die Kinder sind bereits eifrig

dabei – 24 der schönsten Bilder werden von einer Jury ausgewählt und können dann hinter den geöffneten Türen des Kalenders bestaunt werden. Das Deckblatt wurde diesmal von der Künstlerin Barbara Landbeck gestaltet.

Größere Mengen bitte ab sofort vorbestellen unter mail@blankeneser-adventskalender.de

Einschulungsgottesdienst für die 1. Klasse

Sa 3. September, 11 Uhr | Kirche

Für 15 ABC-Schützen beginnt am 3. September der Schulalltag – zunächst mit einem feierlichen Gottesdienst. Im Anschluss daran werden sie gemeinsam Richtung Hessepark gehen und im Klassenverband ihre erste Unterrichtsstunde erleben. Eltern, Großeltern und Freunde werden derweil von alteingesessenen Eltern mit Kaffee und Kuchen bewirtet – eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen.

Neu im Grundschulkonzept: Kinder aus allen vier Jahrgängen arbeiten in den Lerngruppen gemeinsam. In jeder Gruppe wird der Stoff aus allen Klassenstufen angeboten und damit die Einhaltung der Lehrpläne garantiert. Dank der Durchmischung werden die Fähigkeiten der Kinder noch besser gefördert, auch können sie voneinander lernen.

Einschulungsgottesdienst für die 5. Klasse

Sa 10. September, 10 Uhr | Kirche

Zwei neue fünfte Klassen gehen am 5. September in der Bugenhagschule an den Start. Am Ende ihrer ersten Schulwoche feiern sie einen gemeinsamen Gottesdienst. Erstes großes Vorhaben im Bugi-Alltag: die Projekt-Woche zum Thema „Schöpfung“. Dabei beschäftigen sich die SchülerInnen mit der Schöpfungsgeschichte und dem Umgang des Menschen mit der ihm anvertrauten Umwelt.

Kurznachrichten

MitDachEssen

Di 13. September + Di 11. Oktober, 12.30 Uhr | Gemeindehaus
Bäbel Kolozei und Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Di 27. September, 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Wer hilft beim Austragen des Gemeindebriefs?

Das Team braucht Verstärkung bei der Verteilung: Strandweg 1-33 (40 Briefe) sowie Grotiusweg, In de Bargen, Falkenstein und Tafelberg (75 Briefe). Wir freuen uns ebenso über flexible Springer für Vertretungsdienste.

Info: Karin Koch, Tel. 869571

Unkomplizierte Hilfe via ServiceTelefon

Vor zwei Jahren ging das ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg an den Start, eine Einrichtung des Ev.-Luth. Kirchenkreisverbandes mit Sitz in Altona. Wer Kontaktdaten zu einer kirchlichen oder diakonischen Einrichtung sucht, Fragen hat zur Kirchenmitgliedschaft oder Lebenshilfe benötigt, dem hilft das Team flexibel und unkompliziert weiter. Schon mehr als 15.000 Menschen haben diese Hilfe seither in Anspruch genommen.

Info: ServiceTelefon, Mo bis Fr, 8 bis 18 Uhr, Tel. 040 30 620 300 | www.kirche-hamburg.de

Kollekten

8.5. Diakonieverein f. Vormundschaften: 202,21 | 15.5. Ökum. Opfer: 405,32 | 16.5. Initiative Weltethos: 537,64 | 22.5. Rückzugsräume Schnackenburgsallee: 313,48 | 29.05. Marafiki, Aidswaisen, Konfirmandenarbeit: 7.091,04 | 05.06. Seelsorge i. d. Landeskirche: 224,33 | 12.6. Müttergenesungswerk: 489,18 | 19.06. Gemeindebrief: 424,49 | 26.06. Kirchenmusik Blankenese: 505,69 | 03.07. Diakonisches Werk i. d. EKD: 768,43 | 10.07. KK Unterstützung f. Flüchtlinge: 343,75 | 17.07. Citizens of the world: 506,05

Kasualien Stand: 18.7.2016

Taufen

Elisa Sophie Holler | Nathaniel Noah Gabriel Hashim | Philippa Martha Antoinette Braun | Pascal Konrad | Jan Lukas Kalisch | Iphigenia Katharina Balke | Ben Jan Heinz Beutler | Hannah Marie Singer | Marie Elif Börekeci | Clara Prokoph | Matilda Luise Grigoleit | Joost Matti Reher | Frieda Elly Marie Schwanke | Emilia Ella Luise Peiser | Lina Marie Lang | Emma Emily Ahlers | Emil Fredrich | Vico Laurenz Balthazar Fierlings | Sophie Büssov | Majosh Luca Pein | Lina Sophie Pein | Emma Charlotte von Bockel | Rosa L'hoest | Eva Pfeifer | Moritz Sebastian Blohut | Otto Ivar von Münster | Andhika Kai Esau Friedrich | Emma-Matilda Harms | Lilly-Karlotta Elise Harms | Tom-Lukas Harms | Nick-Julius Kurt Harms | Freda Emilie Greta von Lewinski | Mariella Louisa Tümmers | Samuel Karimi | Onno Vito Hobusch | Lisa Marie Mensing | Mathis Leander Meinken | Max Hendrik Neri | Linelotte Jandt | Filiz Tiara Tayyar | Linus Tjark Scheele

Trauungen

Sünke Inga + Martin Themar, geb. Kaminski | Laura Cecilia, geb. Persoon + Raik Marvin Ebel | Karin-Maria Klose + Dr. Gerrit Ehling | Johanna Zwarg + Thorsten Schmidt | Katrin, geb. Ohge + Christoph Gebler | Mona-Marleen, geb. Kömpel + Björn Benjamin Valentino Wilimzig | Jennifer, geb. Sauer + Daniel Lehmann | Nadja, geb. Moussa + Robert Pemmann

Beerdigungen

Marie Kruse (66) | Sophie-Charlotte Hunzinger-Schmidt (90) | Dieter Feger (74) | Carsten Stern (73) | Walter Funke (94) | Ingeborg Neidel (99) | Torsten Hische (65) | Helga Röhr (86) | Heinz-Bernd Millhagen (82) | Gustaf Adolf Caspar (88) | Martina Jacobsgaard (63) | Lotte Block (92) | Prof. Dr. Gert Nicolaysen (85) | Henning von Winterfeld (78) | Heinrich Boldt (100) | Marie-Elisabeth Ahrens (94) | Oskar Heinrich Rahloff (90) | Peter Oestmann (74) | Birgit Zebothsen (73) | Liselotte Holst (84)

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 99 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 8.500 | Redaktionsschluss für November 2016: Fr 23.9.2016



September 2016

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jer 31,3

SA	3.9.	10.00	Einkehrtag: Zur Mitte finden, Atem holen, Kraft schöpfen GH > S. 6	
		11.00	Einschulungsgottesdienst Erstklässler Bugenhagenschule > S. 10	
		15.00	Friedhofsandacht FK	
SO	4.9.	10.00	Gottesdienst 1. Petrus 5,5c-11	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	T. Warnke
MI	7.9.	07.00	Frühschicht GH	
		19.00	Abendandacht Atempause mit Treffen der Neuzugezogenen GH > S. 4	
FR	9.9.	15.00	Runder Tisch: Willkommens-Sommerfest Sieverssstücken 3 > S. 4	
		18.30	Taizé-Andacht	
SA	10.9.	10.00	Einschulungsgottesdienst Fünftklässler Bugenhagenschule > S. 10	
		14.00	Lyrik und Prosa im Treppenviertel Fischerhaus > S. 5	
		14.00	Kunst und Architektur auf dem Friedhof Blankenese > S. 4	
		19.00	Zukunftsforum: Stecker raus, Genuss an! Marktplatz > S. 5	
SO	11.9.	10.00	Gottesdienst 2. Tim 1,7-10	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	U. Drechsler
		14.00	Lyrik und Prosa im Treppenviertel Fischerhaus > S. 5	
DI	13.9.	12.30	MitDachEssen GH	
MI	14.9.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Vortrag: „Women of the Wall“ GH > S. 6	
DO	15.9.	10.00	Literaturcafé GH > S. 6	
		19.30	Vortrag: Wie vermeide ich eine rechtliche Betreuung? GH UG > S. 6	
FR	16.9.	19.30	dulmittendrin: Berufsorientierung für Kinder mit Förderbedarf GH UG > S. 9	
SA	17.9.	08.15	Pilgern auf dem Elbuferweg S-Bahnhof Blankenese > S. 6	
		15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige FK	
		16.00	Euer Herz soll sich freuen: Gemeindefest u. Nacht der Kirchen GH + Kirche > S. 2	
SO	18.9.	10.00	Gottesdienst Röm 10,9-18	Propst F. Bräsen
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé MW 64 Souterrain	
MI	21.9.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Vortrag: Luther im Urteil der deutschen Geistesgeschichte GH > S. 6	
FR	23.9.	20.00	Film u. Diskussion: Die Herausforderung GH > S. 7	
SA	24.9.	18.00	Konzert Cantus Blankenese: Schöne Fremde > S. 8	

SO	25.9.	10.00	Gottesdienst Röm 14,17-19	C. Melchiors
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
DI	27.9.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR MW 68	
MI	28.9.	19.00	Abendandacht Atempause mit Dr. Christoph Quarch	
		20.00	Vortrag: Lasst den Eros in die Kirche GH > S. 7	
Do	29.9.	20.00	Vortrag: Making Heimat GH > S. 7	
FR	30.9.	10.00	Kindergartengottesdienst	
		18.00	Workshop: Judentum – Judentümer GH > S. 7	

Oktober 2016

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. 2. Kor 3,17

SA	1.10.	15.00	Friedhofsandacht FK	
SO	2.10.	10.00	Plattdeutscher Erntedank-Gottesdienst 2. Kor 9,6-15 > S. 5	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
DI	4.10.	19.30	Einführungseminar rechtliche Betreuer GH UG > S. 7	
MI	5.10.	07.00	Frühschicht GH	
		19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Theologie u. Glaube: Liturgie GH > S. 8	
SO	9.10.	10.00	Gottesdienst 1. Thess 4,1-8	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst mit Kinderkantorei der Singschule	T. Warnke
DI	11.10.	12.30	MitDachEssen GH	
		15.30	Blankeneser Gespräche: Was nun, Europa – und wohin? GH > S. 8	
		19.30	Einführungseminar rechtliche Betreuer GH UG > S. 7	
MI	12.10.	19.00	Abendandacht Atempause	
		20.00	Blankeneser Emmaus Hospiz kurz vor dem Start GH > S. 5	
DO	13.10.	10.00	Literaturcafé GH > S. 6	
FR	14.10.	18.30	Taizé-Andacht	
SO	16.10.	10.00	Gottesdienst Eph 6,10-17	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé MW 64 Souterrain	
MI	19.10.	19.00	Abendandacht Atempause	
SO	23.10.	10.00	Gottesdienst Phil 1, 3-11	
			KGR-Kandidatenliste wird vorgestellt > S. 2	C. Melchiors
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
MI	26.10.	19.00	Abendandacht Atempause	
SO	30.10.	10.00	Gottesdienst Phil 3,187-21	Dr. Friedrich Brandi
		11.30	Familiengottesdienst	Ulrike Drechsler
MO	31.10.	15.30	Blankeneser Gespräche: Luther – mein Wegbegleiter GH > S. 8	
		18.00	Gottesdienst zum Reformationstag	alle Pastores

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW = Mühlenberger Weg | FK = Friedhofskapelle | KGR = Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Gott, da du weißt, wie es denen ergeht, die übers Meer gehen,
nicht so wie Jesus – leichtfüßig, einfach – sondern mit Angst und
Qualen, beschütze sie dort und auf ihrem weiteren Weg!

*Pelle und Kirill, 14 Jahre alt, Klasse 8b der Bugenhagenschule
Fürbitte zur Taufe ihres Mitschülers Samuel*

Die Pastoren

Christiane Melchior

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, christiane.melchior@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Gemeindehaus

Counter und Büro

Angelika Buddrick-Scheer, Sieglinde Schmidt

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de
Öffnungszeiten: Mo -Fr 9.00 -12.00 Uhr
Mo-Do 15.00 -17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300

Notfalltelefon

Die Pastorin und die Pastoren bieten seelsorgliche Soforthilfe an, wenn ein Unfall passiert ist und Seelsorge und Zuspruch notwendig sind, für die Betroffenen oder für die Helfer; wenn ein Mensch stirbt und die letzte Begleitung eines Geistlichen gewünscht ist; wenn ein Mensch gestorben ist und eine Segnung stattfinden soll oder eine kleine Andacht im Hause.

Notfalltelefon: Tel. 0171 6311414

Sollten Sie niemanden persönlich erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht. Wir rufen dann zurück.

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-
West / Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 8005001, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de